

# VORWÄRTS BERLIN

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES BERLIN

BERLIN

AKTUELL

## Regine-Hildebrandt-Preis: Bewerbungen jetzt einreichen



Zum sechsten Mal wird in diesem Jahr der Regine-Hildebrandt-Preis für besonderes gesellschaftliches Engagement in Ostdeutschland verliehen. Christine Bergmann, frühere Bundesfamilienministerin und Schirmfrau des Regine-Hildebrandt-Preises hat dazu aufgerufen, Vorschläge für den mit 20.000 Euro dotierten Preis einzureichen.

„Der Preis soll an Personen oder gesellschaftliche Gruppen vergeben werden, die im Sinne Regine Hildebrandts für Ostdeutschland und seine Menschen wirken - für die innere Einheit Deutschlands, gegen Rechtsextremismus und Gewalt und für Frieden, Freiheit und soziale Gerechtigkeit“, so Christine Bergmann. Bewerbungsschluss ist der 31. Juli. Vorschlagsberechtigt sind die ostdeutschen Landesverbände. Vorschläge können an die Berliner SPD gerichtet werden, Müllerstr. 163, 13353 Berlin.

## Berliner SPD wirbt für Mindestlohn

Die Berliner SPD engagiert sich für die bundesweite Mindestlohnkampagne: Am Wochenende vor dem 1. Mai wurde die Kampagne "Lohndumping verboten! Für Mindestlöhne." mit zahlreichen Aktivitäten gestartet. SPD-Landesgeschäftsführer Rüdiger Scholz: „In dieser Frage wissen wir die übergroße Mehrheit der Bevölkerung hinter uns - eine ideale Gelegenheit für alle Abteilungen raus zu gehen und bei den Bürgerinnen und Bürgern für unsere Politik und die Mitgliedschaft in der SPD zu werben. Mit einer Kampagnenzeitung wollen wir über unsere Position zum Thema informieren und die gemeinsame Erklärung der SPD mit den Vorsitzenden des DGB und aller seiner Einzelgewerkschaften verbreiten. Bestandteil dieser Zeitung ist auch eine Berliner Regionalseite.“ Auf den SPD-Festen zum 1. Mai liegen Unterschriftenlisten zur Mindestlohnkampagne aus.

## Tempelhof: SPD gegen rückwärtsgewandte Debatte

Die Debatte um die Offenhaltung des Flughafens Tempelhof haben der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, und Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck als überholt und rückwärtsgewandt bezeichnet. Die Konzentration auf einen Flughafen sei unverzichtbar für einen modernen internationalen Anschluss der Hauptstadtregion an die bedeutenden politischen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Weltzentren. Auch ohne Flugverkehr biete die Fläche des Flughafens Tempelhof einzigartige Entwicklungschancen.

## STOLZ AUF JEDEN NEUEN JOB

Im Interview: Michael Müller zur Wirtschaftsentwicklung in Berlin

**M**it spürbaren Effekten auf dem Arbeitsmarkt nimmt die Berliner Wirtschaft Fahrt auf. Michael Müller, der Landes- und Fraktionsvorsitzende der Berliner SPD, wünscht sich im vorwärts-Interview die stärkere Wahrnehmung dieser positiven Entwicklung und eine Berliner SPD, die auf jeden zusätzlichen Arbeitsplatz stolz ist.

**Die IHK Berlin hat kürzlich unter dem Motto "Die Berliner Wirtschaft stürmt nach vorn" zu einer Pressekonferenz geladen. Hat Sie so viel Zuversicht überrascht?**

Überhaupt nicht. Aber dass die IHK eine positive Bilanz des Jahres 2006 zog, ist auch ein wichtiges Signal. Berlin kommt voran. Und aus meinen eigenen Gesprächen mit Unternehmern weiß ich, dass es großen Anlass zum Optimismus gibt. **Das Urteil der IHK über den rot-roten Senat fiel dabei allerdings nicht durchweg positiv aus.**

Nun, sie müssen ja auch nicht jede Passage des Koalitionsvertrags bejubeln. Interessanter ist doch, dass wir zu den wichtigen wirtschaftspolitischen Fragen eine große Übereinstimmung mit der IHK haben.

**Sie meinen das Bekenntnis zur Clusterstrategie in der Wirtschaftsförderung, also zur gezielten Förderung zukunftsträchtiger Branchen?**

Nicht nur das. Die Übereinstimmungen gehen viel weiter. So wurde der Verzicht auf eine Anhebung der Gewerbesteuer ausdrücklich begrüßt. Die guten Zukunftschancen für Berlin, die große strategische Bedeutung des neuen Flughafens BBI, die impulsgebende Kraft des Tourismus für die Stadt oder die Notwendigkeit als gemeinsame Metropolenregion Berlin/Brandenburg zu handeln: All das sehen die Berliner SPD und die Berliner Wirtschaft genauso. Und das Beste daran: Die gute wirtschaftliche



Michael Müller, Landes- und Fraktionsvorsitzender der Berliner SPD.

Entwicklung hat äußerst positive Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt.

**Ein Wermutstropfen bleibt: Berlins Arbeitslosenquote liegt nach wie vor einhalb mal höher als im Bundesdurchschnitt.**

Aber sie hat sich in der letzten Zeit rasant verbessert. In den Monaten Dezember 2006 bis März 2007 lag die Arbeitslosenquote jeweils zwischen 1,8 und 2,2% unter den Vorjahresmonaten. Auch andere Kennzahlen zeigen: Berlin ist nicht mehr von der gesamtdeutschen positiven konjunkturellen Entwicklung abgehängt. Das ist ein Riesenschritt. Schon 2006 war Berlin bei der Entwicklung der Erwerbstätigen im Ländervergleich bundesweit Spitze. Das galt auch für die Gewerbeanmeldungen pro Kopf der Bevölkerung.

**Nach dem etwas holprigen Start des Senats steht nach wie vor der Vorwurf im Raum, die Politik des rot-roten Senats würde keinem Plan folgen.**

Der SPD-geführte Senat macht einen guten Job. Diese Botschaft müssen wir offensiver vertreten und dabei die zahlreichen Kronzeugen nutzen.

Fortsetzung Seite II